



Irish Folk in Temple Bar genießen
Uralte Handschriften bestaunen
An der Quelle des Guinness
Auf den Spuren von James Joyce

Hans-Günter Semsek
Lars Kabel, Astrid Fieß



City|Trip Dublin



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- Bei Livemusik in Dublins ältestem Pub:
The Brazen Head **S. 76**
- Dublin preiswert:
Spartipps für erlebnisreiche Tage **S. 108**
- Irish Stew und Lamm in Minzsoße:
traditionelle irische Küche **S. 68**
- Shoppen im georgianischen Stadtpalais:
im Powerscourt Centre **S. 79**
- Ganz Dublin „außen grün und innen blau“:
beim St. Patrick's Festival **S. 85**
- Kneipentour auf hohem Kulturniveau:
die Literary Pub Crawls **S. 115**
- Mittelalterliche Ruinen vor zauberhafter Naturkulisse:
die Reste des Klosters Glendalough **S. 60**
- Günstige Unterkunft mit Stil:
im georgianischen Anchor Guesthouse **S. 117**
- Varietés, Musicals und Konzerte vor viktorianischer Kulisse:
im imposanten Olympia Theatre **S. 78**
- Baden in James-Joyce-Manier:
im Forty Foot Pool in Sandycove **S. 59**

☐ Im Stadtteil Temple Bar gibt es
unzählige urige Pubs zu entdecken (S. 25)

➔ Erlebnisvor-
schläge für ein
langes Wochen-
ende, Seite 8

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP DUBLIN

Nicht verpassen!

Karte S. 3

5 Trinity College [J7]

In der alten Bibliothek befindet sich das aus dem 8. Jh. stammende Book of Kells, das zu den größten Schätzen der Christenheit gehört. Im Long Room stehen 200.000 in Schweinsleder gebundene Bücher (s. S. 16).

8 National Gallery [K7]

Die National Gallery zeigt Gemälde aller großen europäischen Meister vom 14. bis zum 19. Jh. (s. S. 20).

9 National Museum of Ireland – Natural History [K8]

Das Museum macht nicht nur mit der Flora und Fauna der „Grünen Insel“ bekannt – über 10.000 Spezies bilden den Bestand der Sammlung (s. S. 21).

11 Leinster House [J8]

Im Leinster House tagt das irische Parlament, dem man bei den hitzigen Debatten zusehen darf (s. S. 22).

12 National Museum – Archeology [J8]

Im Museum staunt der Besucher über großartige archäologische Exponate, dazu gibt es die größte Sammlung keltischer Artefakte (s. S. 22).

26 Guinness Storehouse [E7]

Hier wird der interessierte Bierfreund mit der Geschichte und Produktion des berühmten Gerstensaftes vertraut gemacht (s. S. 33).

27 Kilmainham Gaol [A7]

Ein Einblick in die gewaltsame jüngere Vergangenheit Irlands: Hier kerkerten die Briten irische Widerstandskämpfer ein und exekutierten sie (s. S. 33).

33 Dublin City Gallery The Hugh Lane [H4]

Die Galerie stellt nicht nur Bilder renommierter irischer Künstler aus, sondern zeigt außerdem herausragende Gemälde meist französischer Impressionisten (s. S. 42).

34 Dublin Writers' Museum [H4]

Das Dublin Writers' Museum ehrt mit einer schönen Ausstellung die irischen Literaturgiganten wie George Bernard Shaw oder James Joyce (s. S. 43).

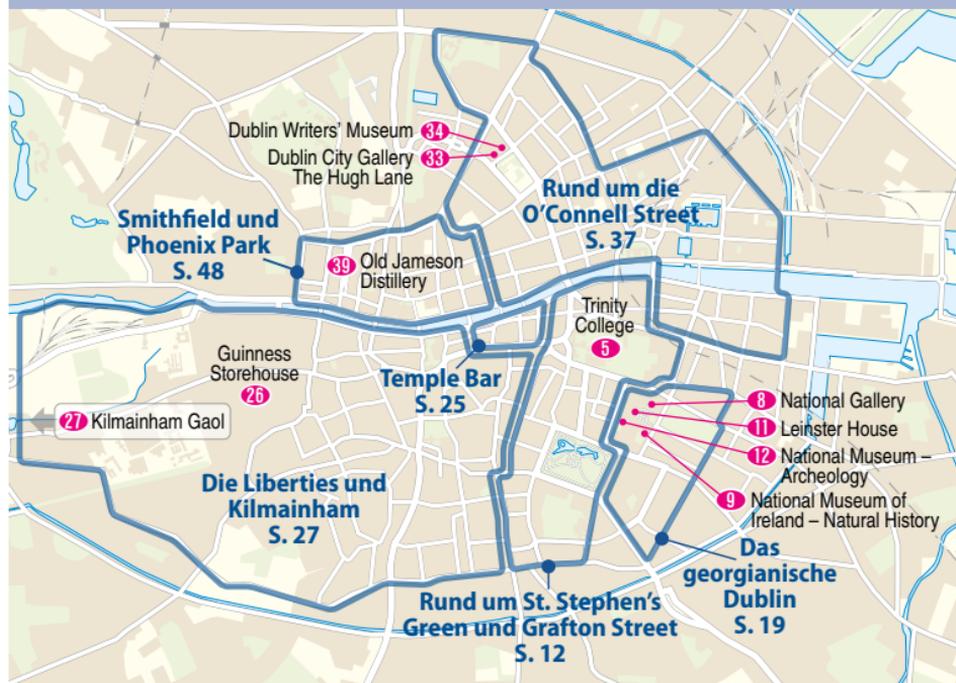
39 Old Jameson Distillery mit Smithfield Chimney [F6]

In den alten Produktionsanlagen kann man sich ein Bild davon machen, wie der Geschmack in den Whiskey kommt. Auf den alten Schornstein der Destille wurde ein rundes Glashaus gesetzt (s. S. 48).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokaltäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 143.





Inhalt

- 8 Dublin an einem verlängerten Wochenende
- 11 Stadtpaziergang

12 Rund um St. Stephen's Green und Grafton Street

- 12 1 St. Stephen's Green ★★ [I8]
- 14 2 Geburtshaus von George Bernard Shaw ★ [H10]
- 14 3 Grafton Street ★★ [I7]
- 16 4 Ehemaliges irisches Parlament ★★ [I6]
- 16 5 Trinity College ★★★★★ [J7]

19 Das georgianische Dublin

- 19 6 Merrion Square und Oscar Wilde House ★★ [K7]
- 20 7 Sweny's Joycean Pharmacy ★★ [K7]
- 20 8 National Gallery ★★★★★ [K7]
- 21 9 National Museum of Ireland – Natural History ★★★★★ [K8]
- 22 10 National Library ★ [J7]
- 22 11 Leinster House ★★★★★ [J8]
- 22 12 National Museum – Archeology ★★★★★ [J8]
- 23 13 Little Museum of Dublin ★★★★★ [J8]
- 23 14 Mansion House ★ [J8]
- 24 15 Government Buildings ★★ [J8]
- 24 16 Royal Hibernian Academy – Gallagher Gallery ★★ [J8]

- 25 **17 Temple Bar** ★★★ [I6]
 26 **18 National Wax Museum Plus** ★ [I6]
- 27 Die Liberties und Kilmainham**
 27 **19 City Hall** ★★ [H7]
 28 **20 Dublin Castle** ★★★ [H7]
 29 **21 Chester Beatty Library** ★★★ [H7]
 30 **22 Christ Church Cathedral** ★★★ [G7]
 31 **23 Dublinia** ★★ [G7]
 31 **24 St. Patrick's Cathedral** ★★★ [G8]
 32 **25 Marsh's Library** ★★ [H8]
 33 **26 Guinness Storehouse und St. James's Gate Brewery** ★★★ [E7]
 33 **27 Kilmainham Gaol** ★★★ [A7]
 34 *Guinness, das irische Nationalgetränk*
 36 **28 Royal Hospital Kilmainham – Irish Museum of Modern Art** ★★★ [B7]
- 37 Rund um die O'Connell Street**
 39 *Charles Stewart Parnell*
 39 **29 General Post Office** ★★ [I5]
 40 **30 The Spire** ★★ [I5]
 41 **31 St. Mary's Pro-Cathedral** ★★ [I5]
 42 **32 Garden of Remembrance** ★ [H4]
 42 **33 Dublin City Gallery The Hugh Lane** ★★★ [H4]
 43 **34 Dublin Writers' Museum** ★★★ [H4]
 43 **35 James Joyce Centre** ★★ [I4]
 44 *Irische Schriftsteller von Weltruhm*
 47 **36 Custom House** ★ [J6]
 47 **37 Jeanie Johnston Tall Ship & Famine Museum** ★ [L6]
 47 **38 Docklands** ★★ [K5]
- 48 Smithfield und Phoenix Park**
 48 **39 Old Jameson Distillery mit Smithfield Chimney** ★★★ [F6]
 49 **40 Four Courts** ★★ [G6]
 49 **41 St. Michan's Church** ★★ [G6]
 50 *Wie kommt der Geschmack in den Whiskey?*
 52 **42 National Museum – Decorative Arts & History** ★★★ [E6]
 52 **43 Phoenix Park** ★★ [B5]
 54 *Nationalsportarten: Hurling und Gaelic Football*
- 56 Ausflüge in die Umgebung**
 56 **44 Howth** ★★ [S. 140]
 57 **45 Malahide Castle** ★★ [S. 140]
 58 **46 Dalkey und Sandycove** ★★ [S. 140]
 59 **47 Enniskerry und Powerscourt Estate** ★★ [S. 140]
 60 **48 Glendalough** ★★★ [S. 140]
 63 *Die Wikinger in Irland*

65 Dublin erleben

- 66 Dublin für Kunst- und Museumsfreunde
- 68 Dublin für Genießer
- 72 *Irische Pubs*
- 75 *Smoker's Guide*
- 77 Dublin am Abend
- 79 Dublin für Kauflustige
- 83 Dublin zum Träumen und Entspannen
- 84 *Gesetzliche Feiertage*
- 85 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

87 Dublin verstehen

- 88 Das Antlitz Dublins
- 90 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 94 *Der Osteraufstand von 1916*
- 98 *Die irische Wirtschaft: from Boom to Bust*
- 101 Leben in der Stadt
- 102 Dublin für Musikliebhaber

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
- 106 Autofahren
- 106 Ausrüstung und Kleidung
- 107 Barrierefreies Reisen
- 107 Diplomatische Vertretungen
- 108 Elektrizität
- 108 Geldfragen
- 108 *Dublin preiswert*
- 109 *Unsere Literaturtipps*
- 109 Informationsquellen
- 110 Internet und Internetcafés
- 111 Mit Kindern unterwegs
- 111 Maße und Gewichte
- 111 Medizinische Versorgung
- 112 Notfälle
- 112 Öffnungszeiten
- 112 Post
- 112 Radfahren
- 113 Schwule und Lesben
- 113 Sicherheit
- 114 Sprache
- 114 Stadttouren

- 115 Telefonieren
- 116 Uhrzeit
- 116 Unterkunft
- 119 Verhaltenstipps
- 119 Verkehrsmittel
- 120 Wetter und Reisezeit

121 Anhang

- 122 Kleine Sprachhilfe
- 126 Register
- 128 *Schreiben Sie uns*
- 129 *Dublin mit PC, Smartphone & Co.*
- 130 Der Autor
- 130 Impressum

131 Cityatlas

- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Dublin, Ausschnitt Zentrum

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 129).

Vorwahlen

- für Irland: 00353
- für Dublin: 01

Dublin ist eine Stadt, deren bewegte Geschichte sich an den verschiedensten Orten widerspiegelt. Gleichzeitig hat sie sich immer wieder gewandelt und geht mit der Zeit. In den späten 1990er-Jahren setzte ein Bauboom ein, wodurch sich Dublin stark veränderte. Hier sind ein paar Anregungen, um die Stadt neu zu entdecken.

Little Museum of Dublin

Dieses kleine Haus am St. Stephen's Green ist ein eher ungewöhnliches Museum. Alle Gegenstände wurden gespendet und erzählt wird die Geschichte Dublins im 20. Jahrhundert. Bei einer der Führungen kann man die Stadt von einer ungewöhnlicheren Seite kennenlernen und die persönlichen Geschichten, die hinter vielen Ausstellungsstücken stecken, erfahren. Für Besucher aller Altersstufen gibt es Interessantes. Besonders ungewöhnlich: Wer so richtig in die Stadt eintauchen möchte, kann sich im Rahmen des Programms „City of a Thousand Welcomes“ kostenlos an Dubliner Freiwillige vermitteln lassen, die einem bei einem Kaffee oder einem Bier die Stadt aus ihrer Sicht erklären (s.S. 23).

Sweny's Joycean Pharmacy

Nicht nur für Literaturliebhaber interessant ist diese kuriose ehemalige Apotheke, in der man in das Dublin von James Joyce und Oscar Wilde eintauchen kann. Es gibt ein Antiquariat, lokales Kunsthandwerk, Secondhandwaren und andere Kuriositäten, vor allem aber die berühmte Zitronenseife, die in James Joyce' „Ulyses“ Erwähnung findet. Regelmäßige Literaturlesungen runden das Programm ab (s.S. 20).



107du Abb.: fo©M.V. Photography



DUBLIN ENTDECKEN

Dublin an einem verlängerten Wochenende

Viele der Sehenswürdigkeiten Dublins liegen im überschaubaren Innenstadtbereich, sodass man auf einem Spaziergang (s.S. 11) gleich eine ganze Anzahl von Highlights besuchen kann. Sollte man nur einen Tag oder ein verlängertes Wochenende in Dublin sein, so helfen die folgenden gezielten Vorschläge für einen ersten Überblick über die irische Metropole.

Oder aber man beginnt die Tour mit einer **Stadtrundfahrt** (s.S. 114), steigt an einer interessanten Sehenswürdigkeit aus und hüpfert nach der Besichtigung in einen der nächsten Tourbusse, die im zehnmütigen Rhythmus durch Dublin fahren. Das Ticket ist den ganzen Tag lang gültig.

1. Tag

Morgens

Da nahezu keine Sehenswürdigkeit vor 9.30 Uhr öffnet, sollte man sich die Zeit gönnen und im traditionsreichen Bewley's (s.S. 71) ein **Frühstück** einnehmen.

Gestärkt lässt sich der Vormittag für einen **Spaziergang** von Süd nach Nord durch die Innenstadt nutzen (s.S. 11) oder man bleibt vor Ort und flaniert durch die verkehrsberuhigte **Grafton Street** 3 mit ihren exklusiven Geschäften, um bei dieser Gelegenheit die eine oder andere Kleinigkeit für die Daheimgebliebenen zu erstehen. Abschließend lohnt im nahe gelegenen **Trinity College** 5 ein Blick auf einen der Schätze des Abendlandes, das Book of Kells.

Mittags

Nur einen Steinwurf vom Trinity College entfernt liegt der **Temple-Bar-Bezirk**, das lebhafteste Viertel der Metropole mit seinen vielen Pubs, Klubs, Lokalen und Boutiquen. Im Restaurant Cornucopia (s.S. 71) kann man den **Lunch** nehmen und daran anschließend den kleinen Stadtteil etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Es lohnt sich, einfach die Straßen entlang zu flanieren und in die Atmosphäre einzutauchen. Auch wer ein ungewöhnliches Mitbringsel sucht, wird in den vielen kleinen Läden in diesem Bezirk sicher fündig. Vielleicht hat man auch noch Zeit dafür, einen Blick in das National Photographic Archive (s.S. 68) oder in das Irish Film Institute (s.S. 26) zu werfen.

Lohnend ist außerdem ein Blick auf den Icon Walk (Bedford Lane, Aston Place und Price's Lane zwischen Aston Quay und Fleet Street), einer Art moderner Galerie. Ins Leben gerufen von der Icon Factory, einer lokalen Künstlerkooperative, findet man hier Wandmalereien verschiedener Dubliner Künstler, die berühmte irische Persönlichkeiten aus der Geschichte und dem öffentlichen Leben (z.B. Sport, Politik, Musik, Mode, Literatur, Film und Theater) zeigen. Außerdem gibt es erklärende Texte und man kann einiges über das irische und Dubliner Selbstverständnis erfahren.

Wer am Vormittag die Stadt mit einem Rundgang (s.S. 11) erkundet hat, kann vom Endpunkt des Spaziergangs, dem sogenannten **Millennium Spire** 30, nördlich zum Parnell Square gehen. Hier hat das **Dublin Writers' Museum** 34 seinen Sitz und

☐ *Vorseite: Markanter Übergang über den Fluss Liffey - die Ha'Penny Bridge [16]*

macht mit vielen irischen Literaturnobelpreisträgern, aber auch auch jenen Romanciers bekannt, die diese Auszeichnung nicht bekommen, nichtsdestotrotz aber große Literatur hervorgebracht haben. Einige Häuser weiter lockt die **Dublin City Gallery The Hugh Lane** 33, die zeitgenössische Maler ausstellt, aber auch eine permanente Sammlung hervorragender Impressionisten besitzt und das Atelier von Francis Bacon zeigt.

Oder man bewegt sich vom **Millenium Spire** 30 Richtung Fluss **Liffey**. Hier lohnt ein Abstecher an den Custom House Quay am Ufer des Liffey, um das Famine Memorial, Skulpturen, die an die große Hungersnot im 19. Jahrhundert erinnern, und das **Jeanie Johnston Tall Ship & Famine Museum** 37 zu besuchen. Letzteres kann im Rahmen einer sehr informativen Führung besichtigt werden.

Abends

Zum abendlichen **Dinner** könnte man im L'Ecrivain (s.S. 74) einkehren, das der Michelin mit einem Stern geadelt hat, oder in das äußerst gemütliche Lokal **Peploe's** (s.S. 74).

Wenn danach die Energie noch reicht und der Schlaf den Besucher noch nicht übermannt hat, lohnt ein **Pubbesuch**, so etwa im Mulligan's (s.S. 76), das aus der Mitte des 18. Jh. datiert, oder, wenn man Live-Musik möchte, im O'Donoghue's (s.S. 76).

☐ Die Statue des Gewerkschaftsführers **Jim Larkin** in der **O'Connell Street**. Im Hintergrund die **Stahlnadel des Millenium Spire** 30.

003du Abb.: ti



2. Tag

Morgens

Mit dem Bus geht es zum **Guinness Storehouse** 26, wo man sich über die Produktion des berühmten schwarzen Bieres informieren kann. Einige Stationen weiter erreicht man das ehemalige Gefängnis **Kilmainham Gaol** 27, in dem viele irische Revolutionäre und Freiheitskämpfer einsaßen und hingerichtet wurden.

Mittags

Ein Fußweg führt zum nahegelegenen Royal Hospital Kilmainham, in dem das **Irish Museum of Modern Art** 28 untergebracht ist. Im Museumscafé kann man erst einmal einen kleinen Lunch einnehmen, um sich dann gestärkt der zeitgenössischen Kunst zu widmen.

Mit dem Bus oder der Luas-Straßenbahn geht es zurück in die City, wo eines der drei Museen rund um den **Merrion Square** genauer unter die Lupe genommen werden sollte. Zur Auswahl stehen die National Gallery 8, das National Museum – Archaeology and History 12 oder das National Museum – Natural History 9.

Abends

Ein Besuch in einem der vielen **Theater** der Stadt – z. B. im Abbey Theatre (s. S. 78), der nationalen Schauspielstätte, in dem die klassischen Stücke der irischen Dramatiker auf die Bühne kommen – rundet den Tag sicherlich gut ab.

3. Tag

Morgens

Dublin Castle 20, das allerdings keinen sehr wehrhaften Eindruck mehr macht, sollte trotzdem von innen besichtigt werden, denn es gibt eine ganze Menge zu sehen. Auch die **Chester Beatty Library** 21 auf dem Gelände der Burg ist ein Muss, vor allem für bibliophile Besucher.

Einen Steinwurf entfernt ragt die **Christ Church Cathedral** 22 in den Himmel und lohnt einen Rundgang. Im alten Bischofspalast neben dem Gotteshaus kann man in der Ausstellung **Dublinia** 23 viel über die Entstehung Dublins erfahren. Auch Kinder kommen hier auf ihre Kosten.

Mittags

Der Lunch sollte nahebei im Brazen Head Hotel (s. S. 76) eingenommen werden. Dies ist keine Nobelherberge, sondern **Dublins älteste Taverne**, die aus dem Jahr 1198 datiert, also sich seit gut 800 Jahren um die Hungrigen und Durstigen in Irlands Hauptstadt sorgt.

Wenn man hier den Fluss Liffey kreuzt, trifft man auf die Gleise der Luas-Straßenbahn und kann mit Dublins neuestem Verkehrsmittel ins Viertel Smithfield fahren. Dort verspricht eine Besichtigung der **Old Jameson Distillery** 39 tiefe Einblicke in die Herstellung des Whiskeys.

Wenige Luas-Stationen weiter erreicht man anschließend die **Collins Barracks** 42, in denen die Bestände des Museums der dekorativen Künste untergebracht sind. Ein kurzer Fußweg führt von den Barracks aus zum Eingang des **Phoenix Park** 43, mit 700 ha Gesamtfläche einer der größten innerstädtischen Landschaftsgärten der Welt. Kinder lockt der sich auf dem Gelände befindende Dubliner Zoo.

Abends

Den letzten Abend in Dublin sollte man mit einem schönen Dinner abschließen, z. B. im Chapter One Restaurant am Parnell Square (s. S. 71) oder, wenn es etwas preiswerter sein soll, im Il Vicoletto (s. S. 73) im Tempel-Bar-Bezirk. Mit einem letzten Spaziergang am Ufer des Liffey lässt es sich gut Abschied nehmen – man kommt ja ganz bestimmt wieder ...

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Stadtspaziergang

Für ein erstes Kennenlernen der irischen Metropole bietet sich ein **Spaziergang von Nord nach Süd** durch die Innenstadt an. Es erwarten den Citybummler lebhaftes Shoppingmeilen, ein legendäres Kneipenviertel, ein ehrwürdiges Universitätsgelände und nicht zuletzt mit georgianischen Fassaden geschmückte Straßenzüge.

Ausgangspunkt für den Spaziergang ist die O'Connell Street [15/6], die wie keine andere Straße der Stadt mit **Denkmälern berühmter Iren** versehen ist und die zusammen mit dem von griechischer Architektur inspirierten **General Post Office** (29), an dem der Osteraufstand von 1916 ausbrach, an die jüngere und gewalttätige Geschichte der Stadt und des Landes erinnert. Noch immer sind hier die Einschusslöcher des Osteraufstands (s.S. 94) zu sehen.

Dass die Iren nicht nur ihre Historie ehren, sondern auch vertrauensvoll in die Zukunft schauen, das symbolisiert der 120m hoch aufragende, im Jahr 2000 errichtete **Millenium Spire** (30) auf der O'Connell Street: eine gewaltige Nadel, die wie ein Obelisk die Wolken ansticht.

Bald ist der **Fluss Liffey** erreicht, der die Stadt von West nach Ost durchfließt und in zwei etwa gleich große Hälften teilt. Die O'Connell Bridge bringt den Flaneur auf die andere Seite des Ufers.

Hier gabelt sich die O'Connell Street und man geht die Westmoreland Street hinunter und gelangt zum **Trinity College** (5), Irlands erster und bedeutendster Universität, wo man sich u.a. die im 8.Jh. entstandene Handschrift Book of Kells ansehen kann. Gegenüber der Uni, wo sich heute eine Filiale der **Bank of Ire-**

land (4) befindet, war bis zur formellen Vereinigung Großbritanniens und Irlands im Jahr 1800 das Parlament des Königreichs Irland beheimatet. Jetzt geht es über den Universitäts-campus (wenn geöffnet, sonst südlich davon durch die Nassau Street).

Südlich von hier kann man einen Abstecher in die ausgezeichnete **National Gallery** (8) machen und gelangt schließlich zum Merrion Square (6) mit seinen alten **georgianischen Fassaden** – ein umfangreiches Gebäudeensemble, wie es in einer solchen Geschlossenheit nur noch selten auf den britischen Inseln zu finden ist. Man sollte vor allem auch auf die **Haustüren** achten, denn nur bei ihnen konnten die Bewohner der Einheitsarchitektur ihre Individualität zum Ausdruck bringen, indem sie ihre Portale ganz nach eigenen Vorlieben gestalten ließen.

Durch die Upper Merrion Street, vorbei am **Regierungssitz** (15) und dem **Naturhistorischen Museum** (9), geht es nun rechts durch die Merrion Row bis zum grünen Landschaftspark **St. Stephen's Green** (1). Dort angekommen, hat man den gesamten zentralen Innenstadtbereich einmal von Nord nach Süd durchquert und kann entspannt diesen wunderschönen Park genießen.

Vom nordwestlichen Ende des Parks kann man durch die Fußgängerzone von Dublins Haupteinkaufsstraße, der **Grafton Street** (3), bummeln und landet wieder beim alten Parlamentsgebäude. Hier ist man am westlichen Ende des Ausgehviertels **Temple Bar** (17) angekommen, wo man unzählige Restaurants und Pubs findet, um den Spaziergang mit einem Mittagessen oder Kneipenbesuch ausklingen zu lassen. Hier befindet sich auch das **Wax Museum** (18).

Rund um St. Stephen's Green und Grafton Street

St. Stephen's Green und die Sehenswürdigkeiten an der Grafton Street markieren das absolute Zentrum der irischen Hauptstadt. Im Park St. Stephen's kann man sich vom Besuchsrundgang erholen und Luft schöpfen, in der verkehrsberuhigten Grafton Street locken Pubs, Restaurants und natürlich die vielen Geschäfte des gehobenen Einzelhandels zu einem Einkaufsbummel. Schließlich zieht im Trinity College eines der schönsten Bücher der Welt, das illuminierte Evangelienbuch Book of Kells, den Dublinbesucher in seinen Bann.

1 St. Stephen's Green ★★ [18]

Das Zentrum der irischen Metropole markiert der neun Hektar große Park St. Stephen's Green, in dem Besucher sich unter schattigen Bäumen, inmitten von Blumen und dem Gezwitscher der Vögel angenehm von den Anstrengungen der innerstädtischen Spaziergänge erholen können. Sommertags verbringen unter der Woche viele Angestellte der umliegenden Bürogebäude ihre Mittagspause in dieser grünen Lunge der Stadt und essen hier ihre Sandwiches.

Der ruhige Park inmitten des hektischen Dublin **diente nicht immer erholsamen Zwecken**, ganz im Gegenteil, in früheren Zeiten fanden hier öffentliche Hinrichtungen statt. Die georgianischen Bauten, die das Areal säumen, entstanden in der Mitte des 18. Jh. parallel zu der Landschaftsgestaltung des Parkgeländes. Das bekannteste Gebäude ist zweifellos das altehrwürdige **Shelbourne Hotel** an der Nordseite (das 2006 umfassend

restauriert worden ist).

Mit Beginn des 19. Jh. wurde der Park eingezäunt und mit verschließbaren Toren versehen – wer hinein wollte, hatte Eintritt zu bezahlen. Der Grund für diese Maßnahme: Die feine, daherflanierende Gesellschaft wollte unter sich bleiben. Das änderte sich erst, als **Sir Arthur Guinness** 1877 einen Parlamentsbeschluss erwirkte, der das Areal für die Öffentlichkeit freigab. Dankenswerterweise finanzierte Sir Arthur auch gleich die Anlage der Teiche und die landschaftliche Umgestaltung des Parks. Dafür ehrte man ihn mit einer Statue im Gartengelände.

Viele weitere Denkmäler erinnern an herausragende Persönlichkeiten, so an die Frauenrechtlerin Countess Mankiewicz (1868–1927), an den irischen Freiheitskämpfer Robert Emmet (1778–1803), den Dichter James Clarence Mangan (1803–1849), den Romancier James Joyce (1882–1941) und den Dramatiker William Butler Yeats, dessen Statue kein Geringerer als Henry Moore 1967 schuf. Nahe dem Shelbourne Hotel am nördlichen Rand des Parks wird an den Patrioten Theobald Wolfe Tone (1763–1798) gedacht, der ein französisches Invasionsheer gegen die englische Besatzungsmacht führte.

Schaut man von hier in Richtung Norden über die Straße St. Stephen's hinweg, so erkennt man neben dem Shelbourne Hotel den winzigen **Rest des einstigen Hugonotten-Friedhofs**. Mitte des 17. Jh. strömten viele An-

☒ *St. Stephen's Green – die grüne Lunge der Stadt*



gehörige der in Frankreich verfolgten Glaubensgemeinschaft nach Dublin und wurden der Motor einer ökonomischen Entwicklung, die in einem langanhaltenden, prosperierenden Wirtschaftsaufschwung gipfelte.

Wenige Schritte vom Theobald-Wolfe-Tone-Denkmal entfernt **erinnert ein Monument an die Toten der „Großen Hungersnot“**. Die Skulptur „Drei Schicksale“ schenken die Deutschen den Iren und bedanken sich damit für die Hilfe nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Zentrum des Parks gibt es einen Kinderspielplatz, einen **Musikpavillon**, in dem während des Sommers kostenlose Freiluftkonzerte geboten werden und einen **Garten für Blinde**, die hier Pflanzen berühren können und auf Tafeln mit Brailleschrift Informationen dazu bekommen.

An der Nordwestecke schließlich markiert der **Fusiliers' Arch** den Haupteingang zum Parkgelände. Die etwas mickrige Version eines römischen Triumphbogens erinnert an

die königlichen Füsiliere (= Infanteristen), die während des Burenkrieges in Südafrika (1899–1902) in der britischen Armee kämpften und dabei ihr Leben ließen. Gegenüber vom Fusilier's Arch beginnt die **verkehrsberuhigte Haupteinkaufsstraße Grafton Street**.

- 24 Std. geöffnet,
Busstation: St. Stephen's Green

KLEINE PAUSE

Iveagh Gardens

Wenig bekannter, aber sehr sehenswerter Park südlich von St. Stephen's Green. Hier kann man den Lärm der Großstadt vergessen und durch die vielfältige Grünanlage flanieren. Es gibt sogar eine Grotte und ein Labyrinth!

- 1 [19] **Iveagh Gardens**,
Clonmel Street, Tel. 01 4757816,
Mo.–Sa. ab 8 Uhr, So. ab 10
Uhr, März–Okt. bis 18 Uhr, Feb./
Nov. bis 16 Uhr, Dez./Jan. bis
15.30 Uhr. Eintritt frei.

2 Geburtshaus von George Bernard Shaw ★ [H10]

Irlands bekanntester Dramatiker, dessen Stücke heute noch auf allen Bühnen der Welt gespielt werden, ist in diesem unscheinbaren Haus geboren worden und verbrachte hier seine Kindheit.

Einen kleinen Fußmarsch südwestlich von St. Stephen's Green entfernt und nahe beim Grand Canal befindet sich das Geburtshaus des Dramatikers und Essayisten George Bernard Shaw (1856–1950). In dem heute aufwendig restaurierten viktorianischen Haus erblickte der spätere Literaturnobelpreisträger am 26. Juli 1865 das Licht der Welt. Eine Plakette erinnert an den berühmten Bewohner. Das Innere des Hauses, das die Wohn- und Lebensbedingungen der Dubliner Mittelschicht in der Mitte des 19. Jh. zeigt, war in den letzten Jahren nicht zu besichtigen. Es ist derzeit unklar, ob und wann dies wieder der Fall sein wird.

➤ 33 Synge Street

3 Grafton Street ★★ [I7]

Grafton Street, Dublins verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße, ist gesäumt von schicken Läden des gehobenen Einzelhandels. Sogenannte „buskers“ (Straßenmusikanten) geben sich hier ein Stelldichein und unterhalten die Einkaufswilligen auf das Beste.

Die Straße hat ihren Namen nach dem Duke of Grafton erhalten, dem im 17. Jh. weite Teile der umgeben-

den Areale gehörten. Ihre **Bedeutung als Shoppingmeile** der Metropole hat sie erst seit 1982, in dem Jahr wurden die Autos aus der Straße verbannt. Die rechts und links abgehenden Straßen – Chatham Street, Harry Street, Duke Street und Anne Street – bieten weitere Konsumtempel, aber auch gemütliche Pubs, traditionsreiche Bars und gute Restaurants, in denen man sich tagsüber vom Einkaufsbummel erholen kann. Diese gastronomischen Einrichtungen sorgen auch dafür, dass Grafton Street nach Ladenschluss nicht wie viele andere Einkaufsstraßen in eine Friedhofsruhe verfällt.

In Nr. 3 Harry Street findet sich der Pub McDaid's, eine der berühmten **Literatentavernen** Dublins, u. a. beherbergte hier schon Brendan Behan. In der Duke Street liegen sich in Nr. 2 und Nr. 21 **zwei traditionsreiche Pubs** gegenüber, die schon von James Joyce in seinem „Ulysses“ beschrieben wurden: The Bailey und Davy Byrne's. Ein Stückchen weiter lohnt linker Hand in Nr. 9 ein Besuch in der Kneipe The Duke, denn jeden Abend um 19.30 Uhr (April bis Oktober täglich, sonst nur Do. bis So., 12€) ist hier der Treffpunkt für die **Literary Pub Crawls** (s. S. 115), bei denen man von belesebenen Führern durch die Literatenkneipen der Innenstadt geführt wird und viele Anekdoten über die irischen Geistesgrößen erfährt (alle genannten Pubs ab Seite 75).

Nach der Hälfte der Strecke passiert man linker Hand **Bewley's** (s. S. 71), von jeher eine Institution. Die Bewleys waren eine Quäkerfamilie, die im 18. Jahrhundert aus Frankreich nach Dublin kam und im 19. Jahrhundert erst Tee und dann auch Kaffee nach Dublin importierte. Ende des 19. Jahrhunderts eröff-

☒ *Statue der in einem Volkslied besungenen Molly Malone*